

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle(Saale), Universitätsring 6a, 06108 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)
Dezernat I
Beigeordneter
Herr Egbert Geier

Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen / Unsere Nachricht vom:
Hei/EfA v. 24.09.2010
Bearbeitet von: Christian Heine

Telefon: (0345) 581 - 2828

Telefax: (0345) 581 - 2835

E-Mail: christian.heine@bma-halle.de

Datum: 24.09.2010

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung – Jahresabschluss-Report 2009 gemäß Verwaltungsvorschrift 15/2008 (Verfahrensweise bei örtlicher Prüfung)

Sehr geehrter Herr Geier,

der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (Eigenbetrieb i.S.v. § 110 Abs. 1 Nr. 3 GO LSA) wird wirtschaftlich und organisatorisch als eigenständiger Betrieb der Stadt Halle (Saale) ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt. Entsprechend § 129 Abs. 1 Nr. 2 GO LSA wird durch das Rechnungsprüfungsamt eine Prüfung des Jahresabschlusses nach Maßgabe des § 131 GO LSA vorgenommen.

Mit innerdienstlicher Mitteilung des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2009 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung wurde um Bearbeitung gemäß **Verwaltungsvorschrift 15/2008** vom **21.05.2008** gebeten.

Gemäß Verfahrensschritt 2.6 ff der Verwaltungsvorschrift 15/2008 wird Ihnen als **Anlage** der **Jahresabschluss-Report 2009** der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zur Erarbeitung einer zusammengefassten Stellungnahme der Verwaltung übersandt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)



Christian Heine
Beteiligungsmanager

Anlage

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Feststellung des Jahresabschlusses 2009



Stellungnahme

Anmerkungen

Formale Anmerkungen

Der Jahresabschluss wurde von der **Mittelrheinische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** geprüft. Es wurde mit Datum vom **20.06.2010** ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt.

Inhaltliche Anmerkungen (Wesentliche Feststellungen)

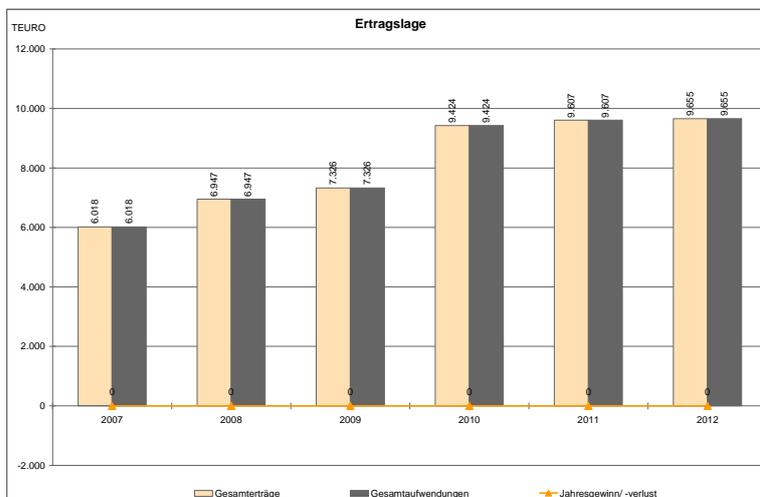
1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (EfA) verfolgt den Zweck, durch Vorhalten und Bereitstellen von Personal, durch Koordination und Organisation von Beschäftigungsmaßnahmen zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach SGB II und III zur Integration von Sozialleistungsempfängern tätig zu werden.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein Jahresergebnis von **0,00 EUR** (Vorjahr 0,00 EUR) erzielt. Die Bilanzsumme stieg von 3.676.062,96 (2008) auf **3.830.686,48 EUR** im Wirtschaftsjahr 2009.

2. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem **ausgeglichenen Ergebnis** ab. Dies entspricht dem geplanten Ergebnis. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht, sondern letztlich das Unternehmensziel, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln maximale



Beschäftigung zu erreichen bzw. Fördermittel für zusätzliche Projekte zu akquirieren. Die Ertragslage des Eigenbetriebes wurde durch die Zuschüsse der Stadt Halle (Saale) (**2.243 TEUR**), des Landes Sachsen-Anhalt (**420 TEUR**), des Bundes (**433 TEUR**) sowie Fördermittel der ARGE SGB II Halle GmbH (**3.748 TEUR**) bestimmt.

Umsatzerlöse

Angaben in TEURO	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Abw. Ist 2008/2009	Abw. Plan/Ist 2009
Umsatzerlöse	5.426	4.391	6.036	4.537	610	1.645
davon Zuschüsse der Stadt aus VWH	2.163	2.163	2.243	2.451	80	80

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um **610 TEUR** und liegen deutlich über dem Planansatz. Die Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen sind in großem Maße von der Anzahl, den Laufzeiten und dem Anfang und dem Ende der einzelnen Maßnahmen abhängig und resultieren insbesondere aus Eigenmitteln der Stadt Halle (Saale), den Zuschüssen der ARGE SGB II Halle GmbH und Zuschüssen des Landes Sachsen-Anhalt. Unter den Umsatzerlösen werden die Maßnahmen ausgewiesen, die zum Stichtag 31.12.2009 abgeschlossen waren. Noch nicht abgeschlossene Maßnahmen werden unter „Unfertigen Leistungen“ ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEURO	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Abw. Ist 2008/2009	Abw. Plan/Ist 2009
sonstige betriebliche Erträge	719	1.730	887	1.310	168	-843
davon Zuschuss der Stadt für Verwaltungsaufwand	473	446	517	402	44	71

Die sonstigen betrieblichen Erträge weichen gegenüber dem Vorjahr um **44 TEUR** ab, liegen um **71 TEUR** über dem Planansatz. Neben dem Zuschuss für Verwaltungsaufwand (**517 TEUR**) sind im Wesentlichen Personalkostenerstattungen der ARGE SGB II Halle GmbH (**303 TEUR**) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Betrieblicher Aufwand

Angaben in TEURO	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Abw. Ist 2008/2009	Abw. Plan/Ist 2009
Materialaufwand	1.072	1.105	1.203	1.748	131	98
Personalaufwand	5.733	7.428	6.003	7.490	270	-1.425
Abschreibungen	3	12	3	15	0	-9
sonstige betriebliche Aufwendungen	139	142	115	171	-24	-27

Auch der Material- und Personalaufwand sind in großem Maße von der Umsetzung der Maßnahmen abhängig. Die Erhöhung des Materialaufwandes ist vor allem in dem Anstieg des Aufwandes für bezogene Leistungen aufgrund von Maßnahmen des Förderprogramms „Kommunal-Kombi“ begründet. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund der Zunahme von Maßnahmen mit Entgelt um **270 TEUR** gestiegen.

Entwicklung der Ergebnisse im Zeitverlauf

Angaben in TEURO	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
A. Gesamtleistung	6.018	6.944	7.326	9.424	9.607	9.655
darunter Umsatzerlöse	6.492	5.426	6.036	4.537	9.086	10.081
darunter sonstige betriebliche Erträge	731	719	887	1.310	1.297	1.298
B. Betriebsaufwand	5.990	6.947	7.326	9.424	9.607	9.655
darunter Materialaufwand	1.826	1.072	1.203	1.748	1.731	1.766
darunter Personalaufwand	4.002	5.733	6.003	7.490	7.672	7.684
darunter Abschreibungen	5	3	3	15	24	29
darunter sonstige betriebliche Aufwendungen	157	139	115	171	180	176
C. Finanzergebnis	-27	3	0	0	0	0
D. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (A-B+C)	0	1	1	0	0	0
E. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
F. Jahresgewinn/ -verlust	0	0	0	0	0	0

In der Mittelfristplanung bis 2012 wird mit ausgeglichenen Jahresergebnissen geplant. Unsicherheiten bestehen letztlich immer in Bezug auf sich verändernde förderpolitische Rahmenbedingungen, denen es sich rasch und flexibel anzupassen gilt. Aufgrund der Geschäfts- und Finanzierungsbasis der Gesellschaft werden Maßnahmen letztlich nur in dem der Gesellschaft zur Verfügung stehenden finanziellen Umfang vermittelt und realisiert. Somit ist kein direktes Risiko aus dem Geschäft des Eigenbetriebes ableitbar.

Verwendung des Jahresergebnisses

Aufgrund des ausgeglichenen Jahresergebnisses entfällt ein Verwendungsbeschluss.

3. Vermögenslage

Angaben in TEURO	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009		Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Anlagevermögen	11	11	12	Eigenkapital	131	37	37
				Sonderposten	7	5	4
Umlaufvermögen	3.191	3.660	3.816	Rückstellungen	354	312	187
				Verbindlichkeiten	2.716	3.322	3.603
Rechnungsabgrenzungsposten	6	5	3	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	3.206	3.676	3.831	Summe Passiva	3.206	3.676	3.831

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um **156 TEUR**. Dies ist zum einen auf die maßnahmebedingt um **408 TEUR** gestiegenen Vorräte zurückzuführen. Darin ist vor allem die Erhöhung der unfertigen Leistungen (nicht beendete Maßnahmen des Eigenbetriebes) enthalten.

Zum anderen sind die Forderungen um **250 TEUR** auf **1.193 TEUR** gesunken und resultieren im Wesentlichen aus verringerten Forderungen gegenüber dem Gesellschafter (**1.131 TEUR**). Dies betrifft vor allem die Verringerung des Saldos des bei der Stadt Halle (Saale) geführten Verrechnungskontos (**715 TEUR**).

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um **124 TEUR** gesunken. Dies resultiert hauptsächlich aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für Altersteilzeit i. H. v. **112 TEUR**.

Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um **281 TEUR**. Dies beruht vor allem auf erhöhten erhaltenen Anzahlungen.

4. Investitionen

Angaben in TEURO	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0	3	2	0	0	0
Investitionen in Sachanlagen	6	1	2	49	49	25
Investitionen in Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	6	4	4	49	49	25
Investitionszuschüsse und Zulagen	0	0	0	49	49	25

Wesentliche Investitionen wurden durch den Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2009 nicht getätigt.

5. Wesentliche Feststellungen im Rahmen § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz

Wesentliche Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft **nicht getroffen**.